Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 41 (1915)

Heft: 29

Artikel: Auch eine Auszeichnung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-447877

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bedanken am Barengraben

Ju Bern im weltberühmten Graben Kannst du am Bär ein Vorbild haben. Er hat die Bündner Eigenart Bereits mit welschem Schliff gepaart. Er grungt in seinem Käsig nur Und so entgeht er der Jensur. Im Innern spürt er keine Lust Mach Surveillance und Einfuhrtrust, Hat auch kein Plaisier am Guano Von N. R. Bossi in Lugano. Nichts kritisiert er, wie es Pflicht; 21uch Kontrebande treibt er nicht. Grundhöflich gegen jedermann Mimmt er von jedem Sutter an. Er tanzt sogar für magre Uhung, Sern liegt ihm jede Grenzverlatung. Sest eingemauert, früh und spät Bewahrt er streng Neutralität. Drum, lieber Schweizer, schweig' auch du Und schau' dem Bar im Graben 3u.

Ausschluß der Deffentlichkeit

Von dem Prozeß der "falschen Spione", der kürzlich in Pfässikon stattsand, erzählt die Sama, daß ein Kerr sich immersort in unqualisizierbarer Weise um die Türe des Verhandlungs-Lokals herumdrückte. Der Küter des Kauses machte den Zudringlichen verschiedentlich darauf ausmerksam, daß er da nichts zu suchen habe, die Oeffentlichkeit sei ausgeschlossen. Schließlich meinte der Neugierige beschwichtigend:

"Dann können Sie mich ruhig hinein loffen. Ich schreibe fürs "Badener Tagblatt" und da liest es ohnehin niemand."

Alle Männer

Es ist authentisch erwiesen!

Es ist authentisch erwiesen: "Daß die Deutschen einem elssähigen ikarischen Anaben beide Hände abgehackt haben; der Brief, den der Anabe nach der Zat an die Redaktion des X-Blattes schrieb, liegt bei den Ukten!"

"Daß Gabriel d'Annoncenatato in der Schlacht am Jongo den Geldentod für sein Baterland erlitten hat, er hat es mir gestern persönlich unter Eid versichert."

"Daß bei schlechtem Wetter die Schützengräben voll Wasser laufen und dann der Ausenthalt in diesen sehr ungemütlich ist, haupssächlich dann noch, wenn der Seind einem mit seinem ewigen Geschieße belästigt. Die Bestätigung dieser sonderbaren Naturerscheinung ist Gegenstand einer Doktordissertation!"

"Auch ist es authentisch bewiesen, daß den Berg hinauf zu kriechen bedeutend schwerer ist, als den Berg hinanter. Es gibt aber immer noch Trottel, die dies

nicht begreifen."

"Zum Schluß ist es authentisch bewiesen, daß die Wetterberichte der schweizerischen meteorologischen Unstalt in Zürich bedeutend zuverlässiger sind, als diejenigen des Jnstitutes "Nadurna". Schon deshalb, weil das Erstere "Worherfagen" sind, während die Behtern für einen projektierten Lusssug meistens zu spät kommen."

Der Rupferstich und der Postbeamte

"Was nützen mich die Dummheiten, wenn sie ohne Seugen passieren!" soll einmal ein Withblattredakteur gesammert haben. Nun, was hier angekündigt und auch alsogleich erzählt wird, geschah glücklicherweise nicht ohne Seugen.

Uuf einem Postbureau der schönen Stadt Sürich gab eine Dame eine umfangreiche Rolle ab. Sie war adressiert an einen Herrn irgendwo in einer ausländischen Metropole. Inhalt laut mündlicher Versicherung der Dame: Kupferstiche.

Der Beamte meinte nun mit einem fragmentarischen Uchselzucken: "Da können wir allerdings nicht garantieren, daß das Paket richtig an seine Bestimmung gelangt: Sie wissen doch, daß die Uussuhr von Aupser verboten ist."

Angepaßte Sprichwörter

Wenn zwei sich streiten, lacht — Umerika!

Keine Offensive ohne Dornen.

Wer das Glück hat, führt die Ariegsentschädigung heim.

Mein Kaus - mein Schützengraben.

Der Bundesgenosse ist am mächtigsten — allein!

Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zuteil — der Kartoffelmehl zusethen muß.

Weß' die Galle voll ist, davon geht das Manifest über.

Was ein Minister werden will, das krümmt sich schon beizeiten.

Lieber Nebelspalter!

Bor einem oberbaprischen Gericht stand neulich wieder mal ein schwerer Junge unter der Anklage des Einbruchdiebstahls. Sein Strafregisser wies neumundzwanzig Delikte ähnlicher Art auf. So ziemlich alles hatte er schon gesichlen, was überhaupt nur stehlbar war. Daß es sich diesmal um ein Gewehr und einen Säbel handelte, war wenigstens in Zezug auf das Objekt des Alauens ein Novum. Nitt Erstaunen fragte der Nichter, wie er dazu käme, diese Sachen zu mopsen, die doch so schwer loszubringen sien und an sich gar keinen Wert für ihn hätten.
"Ja. glaaben S denn, verr Kichter, daß wir gar

"Ja, glaaben S' denn, ver Richter, daß wir gar koa Patriotismus in unser Gewerbe hineibringa können?"



Löwenzwinger!

nach hagenbedicher Art, zwei Lowen frei auf drei Meler Distanz über einem Wassergaben zu sehen, unter Bolderbuschen, jowie fünf ichone Banther, Riesenbar und Botf, Schafal, Abler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenichwiler, Mildbuck-Zürich

Restaurant z. Sternen, Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt — Gartenwirtschaft. —Prima Rauchfleisch. — Bauernschüblinge. — Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich

Aug. Frey.

Crèmerie-Restaurant Männer-

Münzgraben

vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Kein Laden! - Billig!

Reise-Koffer

und Hand

Schul-Tornister
Taschen und
Mappen

Lederwaren To

Mod. Damen-Musik-Brief-Japan-Reise- Körbe!

Lachmund-Pünter

Cochkisten mit Heizrost

N. Beckenhofstr. 6, Walterstr. 1, dir. ob Drahtschmidlileiden jed. Art behand. diskr. mindl. u. briefl. Langjähr. Erfahr. Dr. med. Andrae, Arzt, Herisau, Wiesentalstr. 462 N. Unw. Bahnhof. Sprechst. tägl. v 9-3 Uhr augh Sanntass. 1231

Frl. Y. Weilenmann, Seefeldstrasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1324

Masseuse

empfiehlt sich für schwed. Badmassage, Massagen jeder Art und Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

Personal

jeder Art findet man am sichersten durch ein

Inserat in der

Schweizer Wochen-Zeitung

Auch eine Auszeichnung

(0)

21. (zu einem schlechtbeleumdeten Bekannten): Wenn Sie mich sehen, bitte, erweisen Sie mir die Ehre — und grüßen Sie mich nicht.

Stilblümelein

E. wunderte sich nicht, daß sein Wirt von dem Gräulein auf Marien übersprang.

Im dicksien Regen wandelte ihr alter, blauer Mantel, wenn es dämmerte, scheuen Schriftes wie ein Gespenst um die Stätte früherer Traulichkeit.

Wdr.